

Marokko treibt Ausbau der Erdgasinfrastruktur vorwärts

05.02.2018

Megaprojekt steht vor der Ausschreibung / Ausländische Finanzierung wird angestrebt

Bonn (GTAI) - Marokko kündigt für die Jahresmitte 2018 die Ausschreibung über den Bau eines Flüssiggasterminals mit einer Erdgasaufbereitungsanlage an. Zur Finanzierung des 4,6 Milliarden-US-Dollar-Projektes setzt das Königreich auf private Investoren. Das Gas soll sowohl zur Energieerzeugung genutzt als auch der Industrie zur Verfügung gestellt werden.

Aziz Rabbah, Minister für Energie des Königreichs Marokko, kündigte die Ausschreibung im Umfeld einer Sitzung der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA) in Abu Dhabi an. Demnach seien die Berater für Technik und Finanzierung bereits ausgewählt. Die Pläne umfassen ein Flüssiggasterminal (Liquified Natural Gas, LNG) mit einer jährlichen Speicherkapazität von 5 Milliarden Kubikmetern und eine Anlage zur Regasifizierung in Jorf Lasfar sowie eine Pipeline über 400 Kilometer. Diese soll einen Anschluss an die Maghreb-Europa-Pipeline herstellen. Zur Energieerzeugung sind zwei Kraftwerke mit einer Gesamtkapazität von 2,4 Gigawatt geplant.

Bisher deckt Marokko seinen Energiebedarf zu einem großen Teil durch Importe von Kohle und Gas, erneuerbare Energien legen an Bedeutung zu. Allerdings steigt beispielsweise die Nachfrage nach Elektrizität um etwa 5 Prozent pro Jahr. In Verbindung mit der Importabhängigkeit stellt dies ein nicht unerhebliches Risiko für die zuletzt erfolgreiche Industrieansiedlung dar. Deshalb sollen die Importquellen diversifiziert und erneuerbare Energien weiter ausgebaut werden. Eine erfolgreiche Umsetzung des Gasprojektes könnte demnach auch weitere Investitionen in andere Bereiche wie den Kfz- oder Flugzeugteilebereich absichern. Bis 2030 will Marokko mehr als die Hälfte der Energie aus erneuerbaren Quellen erzeugen, Erdgas soll die zweite Säule des künftigen Energiemixes werden.

Im Dezember 2017 legte die marokkanische Regierung einen Gesetzentwurf vor, der unter anderem Richtlinien für ein Tarifsystem für den noch im Aufbau befindlichen Erdgasmarkt enthielt. Dies sollte auch die Attraktivität für ausländische Investoren in die Übertragungs- und Verteilungsinfrastruktur erhöhen.

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Marokko können Sie unter <http://www.gtai.de/marokko> ▶ abrufen.

(JPS)

KONTAKT

Samira Akrach

☎ +49 228 24 993 238

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.